

Süsse Versuchungen vom Grill

Im fünften Teil der Grillserie zeigt das «Bieler Tagblatt», wie **Desserts** auf dem Grill zubereitet werden können. Wie immer steht Grillprofi Beni Blaser mit Tipps und Tricks zur Seite.

DANIEL STEFFEN

«Das ist unser Traditionsdessert», sagt Beni Blaser, als er die Zitronenmuffins aus dem Smoker nimmt. Er legt sie auf den Tisch, und seine Frau Cora versieht jeden Muffin noch mit einer Haube aus Zitronenglasur. Dann sind sie zum Zugreifen bereit, und lange wird es wohl nie dauern, bis auch der letzte Muffin vom Tisch ist. Denn Fleisch, Beilagen und Saucen sind eben noch nicht die ganze Miete; jede gute Mahlzeit braucht einen süssen Abschluss. Und – wie sollte es anders sein – Beni Blaser bereitet selbst die Desserts auf seinem Grill oder in seinem Smoker zu: In Kokosmilch eingelegte Ananasscheiben oder mit Rum und Rohrzucker marinierte Aprikosen, der Pekannusskuchen für Liebhaber von Süssem aus dem Smoker oder die Zitronenmuffins, die nicht umsonst das Traditionsdessert von Beni Blaser sind.

Gegrillte Früchte

Wie auch bei anderen Beilagen muss man bei den Früchten besonders darauf achten, dass beim Grillen weder Rauch noch Flammen entstehen. Ansonsten bekommen die Früchte einen rauchigen Geschmack und werden grau. Am besten grillt man die Früchte, wenn die Glut weiss ist. Denn dann pendelt sich die optimale Temperatur ein. Die Temperatur ist wichtig, da Zucker, bei starker Hitze, oder auch, wenn man ihn bei geringerer Hitze zu lange auf dem Grill lässt, schwarz und bitter wird.

Beni Blaser wird Aprikosen und Ananas grillen. Er hat die Aprikosen halbiert und entkernt, mit Rum, Butter und Rohrzucker mariniert, und liess die Marinade während einem Tag einziehen. Bevor er sie auf den Grill legt, steckt er eine Aprikosenhälfte nach der anderen an einen Spieß. So sind sie einfacher zu wenden.

Die Ananas wurde ebenfalls am Vortag vorbereitet. Sie wurde geschält, in Scheiben geschnitten



Desserts gegrillt und gebacken: Aprikosen vom Spieß, eingelegte Zimtananas, Zitronenmuffins und der Apfel-Pekannusskuchen.



Aprikosen sind einfach zu wenden, wenn sie am Spieß sind (Bild links). Cora Blaser tunkt die eingelegten Ananasscheiben in Zimt, Zucker, Ei, und Zimt; der Pekannusskuchen ist eine süsse Verführung. Die Muffins sind das Traditionsdessert von Beni Blaser. Bilder: Adrian Streun

und danach in Kokosmilch eingelegt. Währenddem Beni Blaser die Aprikosen an den Spieß steckt, tunkt seine Frau Cora die eingelegten Ananasscheiben in Zimtzucker, und schon sind auch sie grillbereit.

Das Traditionsdessert

Mit der indirekten Methode, wenn das Gar- oder Backgut also nicht direkt über der Hitzequelle ist, läuft Beni Blaser erst zu seiner Hochform auf. Die Muffins dürfen dabei auf keinen Fall fehlen. Allerdings müssen es nicht immer Zitronenmuffins sein. Oft würden sie auch Beerenmuffins backen, sagt Cora Blaser. Hierzu nimmt sie einen neutralen Cake-teig und steckt die frischen Bee-

Pekannusskuchen

Zutaten (8 Portionen):

- 3 leicht verknöpfte Eier
- eine Dose Apfelmus
- ¾ Tasse Zucker
- ½ Tasse Ahornsirup
- wenig Vanillezucker und Zimt
- süsser Mürbeteig
- gehackte Pekannüsse

Zubereitung:

- In **Schüssel** Eier, Apfelmus, Zucker, Sirup, Vanillezucker und Zimt gut mischen
- Mischung auf Teig geben und mit **Pekannüssen** bestreuen
- Während 55 Minuten bei **220 Grad** backen (dst)

ren hinein. Danach braucht man den Cake-teig nur noch in die Formen abzufüllen und in den Ofen zu stellen. Man muss aber, wie immer bei der indirekten Methode, aufpassen, dass die Backform nicht zu nahe an die Hitzequelle gerät, und das Gebäck sollte lieber mit zu wenig anstatt zu viel Hitze gebacken werden.

Die feine Kalorienbombe

Der Leckerbissen für alle Süsseisenliebhaber schlechthin ist der Pekannusskuchen (siehe Infobox). Viel Zucker, Ahornsirup, eine Dose Apfelmus, Vanillezucker, ein wenig Zimt und hinterher natürlich Schlagrahm nach Wunsch. Das lässt die Herzen der Schleckmäuler höherschlagen.

Wer keinen Ahornsirup hat, kann den Kuchen alternativ auch mit dunklem Maissirup oder Holundersirup zubereiten. Schliesslich wird die Mischung noch ordentlich mit gehackten Pekannüssen garniert. Der Kuchen ist ein Thanksgiving-Rezept aus dem Land, in dem man weiss, wie man möglichst viele Kalorien in einen Kuchen packen kann, aus den USA. Wer ihn versucht, wird aber alle Sorgen um zu viele Kalorien sowieso vergessen.

BT-GRILLSERIE: Nächste Woche ist das grosse Finale der Grillserie: Beni Blaser zeigt, wie man Fleisch richtig zubereitet. Beni Blaser ist der Gründer des Seeland-Barbecue-Teams und betreibt einen Catering-Service.

Schnottwil

Präsident tritt ab

mt. Stefan Fahrer wird per Ende Jahr als Mitglied des Gemeinderates und als Präsident der Einwohner- und Bürgergemeinde Schnottwil zurücktreten. Fahrer gehörte dem Gemeinderat seit Oktober 1997 an. Im Frühjahr 2003 übernahm er das Vizepräsidentium und seit Oktober 2005 steht er der Exekutive vor. Zuvor amtierte er während vielen Jahren als Mitglied und Vizepräsident der Rechnungsprüfungskommission.

Fahrer macht gemäss einer Mitteilung der Einwohnergemeinde geltend, dass der Entscheid weder spontan noch in irgend einer Art ereignisabhängig entstanden ist. Vielmehr habe er seine erneute Kandidatur bereits bei den Wahlen 2009 in Frage gestellt. Um in Schnottwil ein Führungsvakuum durch die gleichzeitige Demission von Vizepräsident und Präsident sowie weiteren Gemeinderatsmitgliedern zu vermeiden, hatte er sich damals nochmals für eine Kandidatur zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat stehe nun in der Mitte der Legislatur, die Arbeitsteilung sei vollzogen und die neuen Gemeinderatsmitglieder seien eingearbeitet. Zudem hätten ihn seine familiären Verhältnisse in seinem Entscheid zusätzlich bekräftigt. Fahrer und seine Ehefrau sind seit kurzem Eltern einer Tochter.

Der Gemeinderat hat vom Rücktritt Fahrers mit grossem Bedauern Kenntnis genommen und die grosse Arbeit des scheidenden Gemeindepräsidenten verdankt. Die Ortsparteien von Schnottwil nehmen nun die Arbeiten zur Regelung der Nachfolge in Angriff.

Lyss

Begegnungsort droht das Aus

mr. Der Familien-Treff im Sieberhuus in Lyss ist ein Begegnungsort für Mütter und Väter mit kleinen Kindern, wie sich der Verein auf seiner Website vorstellt. Es sei ein offener Treff für jedermann, wo die Kinder der anwesenden Eltern betreut werden. Der Treff versteht sich auch als Informationsbörse, ein Ort des Gedanken- und Erfahrungsaustausches.

Jeden Montag treffen sich meist Frauen mit ihren kleinen Kindern im Sieberhuus. An Veranstaltungen listet der Verein Basteln, Zöpfeln und Fingernägel streichen, Schminken, Coiffeuse und Lebkuchen verzieren auf der Website an. Die Selbsthilfeeinrichtung primär für Mütter kämpft jedoch zehn Jahre nach der Gründung ums Überleben. Für die Cafeteria wird eine neue Leiterin gesucht und Irene Kaufmann als Präsidentin sucht ebenfalls eine Nachfolgerin auf die nächste Hauptversammlung 2012 hin. Mit einem Sommerfest am 5. September will der Verein seine Aktivitäten nach der Sommerpause wieder aufnehmen. Mit Clowns und kostenlosem Kaffee und Kuchen will sich der Verein einem breiteren Publikum präsentieren. Hier erhofft er sich auch Unterstützung und Ergänzung im Mitarbeiterinnen-Staff. Wer Lust habe bei der Kinderbetreuung, in der Cafeteria oder beim Organisieren von Anlässen mitzuhelfen, sei willkommen, heisst es auf der Website. Und eine bescheidene Entschädigung für die Arbeit sei sicher. Naturgemäss verzeichnet die Organisation immer wieder Wechsel bei den Mitarbeiterinnen, weil deren Kinder altersbedingt das Interesse am Familien-Treff verlieren.

LINK: www.familien-treff-lyss.ch

Grenchen droht eine Nettoverschuldung

Der **Finanzplan** der Stadt Grenchen verspricht für die nächsten Jahre nicht viel Positives. Der Gemeinderat nimmt es vorerst zur Kenntnis.

THOMAS SCHÄRLI

Diese Prognosen haben in den vergangenen Jahren auch schon besser ausgesehen. Aus dem Nettovermögen kann eine Nettoverschuldung werden und der Selbstfinanzierungsgrad sinkt extrem. Der Grenchner Gemeinderat musste gestern Abend zur Kenntnis nehmen, dass der neue Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016 nicht gerade viel Positives auf dem Finanzsektor verheisst. In der Laufenden Rechnung ist mit Defiziten von 1,2 Mio. (2012) bis gar 2,8 Mio. (2013) und bis 750 000 Franken für das Jahr 2016 zu rechnen. Alle Ergebnisse für

die Planperiode fallen dabei gesamthaft schlechter aus als noch im Finanzplan des Vorjahres. Auffallend ist dabei vorab der doch deutlich schlechter ausfallende Finanzierungsgrad über die Planperiode; mit noch 32 Prozent liegt er um 14 Prozent tiefer.

Steuern waren kein Thema

Es gibt aber auch Positives zu sagen: Dank den vergangenen guten Jahren verfügt die Stadt über ein Nettovermögen und ein Eigenkapital. Nur deshalb kann sie sich grosse Investitionen leisten, obwohl eine objektive Einschätzung der Finanzlage diese nicht zulassen würde, weil dadurch wieder eine Nettoverschuldung droht, wie der Leiter Finanzen David Baumgartner ausführte.

Erfreulich sei zudem, dass gemäss Plan das Eigenkapital sich «nur» um die Summe der Defizite reduzieren werde und sich per Ende 2016 mit rund 27 Millionen

Teure Investitionen

- Für die Planungsperiode **2012 bis 2016** sieht der Finanzplan der Stadt Grenchen gesamthaft bei den Finanzierungsergebnissen ein Defizit von 21,88 Millionen Franken vor.
- Nach 2012 mit einem Finanzierungsergebnis von gegen **minus 6,5 Millionen** soll dieses 2013 mit 7,3 Millionen Franken den Höchststand erreichen, um dann bis 2016 immer noch rund 2 Millionen Franken zu betragen.
- **Zusätzlich belastet** wird der Investitionsplan vor allem durch die Sanierung des Schulhauses Eichholz (5,4 Mio. Franken), die Mehrkosten Kunstrassen (1,35 Mio. Franken) und den Beitrag Velodrom Suisse (2 Mio. Franken). (tss)

Franken weiterhin auf gutem Niveau befinde.

Prognosen seien zwar im Moment sehr schwierig, aber eines sei fast sicher, in den nächsten Jahren könne die Stadt Grenchen nicht mehr mit Überschüssen rechnen, nicht zuletzt auch in Folge der bereits beschlossenen Steuersenkungen, die jetzt dann zu Buch schlagen, führte der Finanzverwalter Baumgartner die Gemeinderäte auf die unerfreuliche Tatsache hin. Interessant in diesem Zusammenhang war denn vor allem ein Satz von Heinz Müller (SVP): «Die SVP wird nie einer Steuererhöhung zustimmen.» Ausnahmsweise war da bereits nicht mehr von Steuersenkungen als probates Mittel zu hören. Urs Wirth (SP) nahm dies sofort auf und unterstrich: «Auch für die SP wird eine Steuererhöhung kein Thema sein.»

Spürbar war vielmehr eine gewisse Unsicherheit im Rat, wel-